

Passauer Bistumsblatt
LESERREISEN

schon ab
€ 495,-

PIEMONTE – LAGO MAGGIORE

Königliches Turin – Isola Bella – Bra

21.8. – 25.8.2018

Unsere Sommerreise in eine Region, die kaum wie eine andere Kulturerbe, Kulinarik, Blütenpracht und wunderschöne Landschaften verbindet, umrahmt von einer einzigartigen Bergkulisse. Eine Reise für alle Sinne! Turin am Fluss Po ist barocke Pracht mit Arkaden und Palästen der Savoyer, ist die „grünste“ Stadt Italiens – und lockt auch mit charmanten Kaffeehäusern und fabelhaften Pralinen. Der Lago Maggiore, tiefblau und mit seinen berühmten Inseln erwartet Sie zur Zeit der schönsten Reisezeit.



Unsere Leistungen

- Fahrt im modernen FÜRST-Reisebus
- 4-Sterne-Hotels
in Bra und am Lago Maggiore
- 4x Übernachtung/Frühstücksbuffet
- 4x 3-Gang-Abendmenü oder Buffet
- Besichtigung/Führung in Turin
- Schifffahrt/Führung Borromäische Inseln

Preis p. P. im DZ € 495,-
Aufpreis Einzelzimmer € 112,-

ANMELDUNG BEIM REISEVERMITTLER

Diözese Passau KdöR, Verlag Passauer Bistumsblatt
Domplatz 7, 94032 Passau, 0851 393-1321
eberenz@passauer-bistumsblatt.de

REISEVERANSTALTER

Fürst Reisen GmbH & Co. KG, Hutthurm, 08505-9009-0



An Thementischen kamen die Wählerinnen und Wähler direkt mit den Landtagskandidatinnen und -kandidaten neun verschiedener Parteien ins Gespräch. So war echter Austausch möglich.
Foto: Mareen Maier

Auf Augenhöhe diskutiert

Katholische Verbände bringen Politiker und Wähler zusammen

PASSAU. Knapp drei Monate vor der Landtagswahl im Oktober haben verschiedene kirchliche Verbände des Bistums Passau und der Diözesanrat zu einem aktiven Austausch zwischen Wählerinnen und Wählern und Kandidatinnen und Kandidaten beigetragen. Unter dem Motto „Themen auf den Tisch – wir kommen mit den Kandidatinnen und Kandidaten ins Gespräch...“ wurde im Gasthaus Knott in Tiefenbach angeregt und intensiv diskutiert – nach einem besonderen Konzept.

Zunächst konnten die rund 100 Teilnehmenden an Thementischen mit den Landtagskandidatinnen und -kandidaten neun verschiedener Parteien ins Gespräch kommen, genau die Fragen stellen, die ihnen wichtig waren und nachhaken, wenn eine Antwort ausweichend ausfiel. Diskutiert wurde zu den Themen Wohnen in Bayern, Bildung, Förderung von Familien, Entwicklung im ländlichen Raum, Integration, Umwelt und Innere Sicherheit. „Das Konzept ist dem Versuch geschuldet, dass sich die Politikerinnen und Politiker nicht nur auf einem Podium mit ihren bekannten Aussagen präsentieren, sondern dass sie sich mit den Wählerinnen und Wählern zusammensetzen und sozusagen in Wirtshausatmosphäre fast wie an einem Stammtisch hautnah diskutieren“, erklärte Diözesanratsvorsitzender Wolfgang Beier. Bei den Wählerinnen und Wählern kam diese Möglichkeit zum Austausch gut an. „Man kann die Punkte, die einem selbst wichtig sind, ansprechen und viel besser durchdiskutieren – denn die Politikerinnen und Politiker müssen Rede und Antwort stehen und können nicht ausweichen“, stellte eine Teilnehmerin fest. „Mir hat es gut gefallen, weil ich in kleinem Rahmen Fragen stellen konnte und die Kandidatinnen

und Kandidaten ehrlich geantwortet haben – vielleicht ehrlicher und persönlicher, als auf einem Podium“, so ein anderer Teilnehmer.

Im Anschluss an den persönlichen Austausch gab es dann aber doch noch ein Podiumsgespräch, an dem je ein Kandidat jeder Partei dabei war und das von Wolfgang Krinninger, Chefredakteur des Passauer Bistumsblattes, moderiert wurde. „Das wurde argumentiert und gegenargumentiert. So sind die grundsätzlichen Positionen noch deutlicher geworden“, stellte Tanja Kemper, Bildungsreferentin beim Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) in der Diözese Passau, fest. Stellvertretend für die anderen Organisatoren der Veranstaltung zog sie folgendes Fazit: „Das Wichtigste war für uns, Menschen zusammenzubringen, politische Themen aufzugreifen, miteinander zu sprechen und voneinander zu hören. Und zu sehen, was die Menschen bewegt und was von den politischen Verantwortlichen aufgegriffen wird. Das ist gelungen.“ Neben dem KDFB und dem Diözesanrat gehörten der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), die Katholische Landvolkbewegung (KLB), das Kolpingwerk, die Katholische Arbeitnehmerbewegung sowie die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) zum Veranstalterteam.

Folgende Landtagskandidatinnen und -kandidaten haben sich der Diskussion gestellt: CSU: Max Gibis, Gerhard Waschler; SPD: Christian Flisek, Sabine Mayerhofer; Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Toni Schuberl, Matthias Weigl; FDP: Alexander Muthmann; Freie Wähler: Manfred Eibl, Roswitha Toso; ÖDP: Edith Lirsch, Urban Mangold; Die Linke: Josef Iltsanker, Johannes Hagnauer; Bayernpartei: Hans-Jürgen Müller, Thomas Pfeffer; AfD: Oskar Atzinger, Kerstin Ebner-Steiner, Ralf Stadler. red